Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 28

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

den Schillerstein fliegen, drei mal darum herum wirbeln, und dann gegen Brunnen quer hinüber verschwinden.

Tell steigt die Stufe zur Gedächtniskapelle hinauf wo eine Cooks-Gesellschaft soeben von ihrem Führer einen an Armbewegungen reichen Vortrag über „Tellsplatte" anhört. Sobald Tell erscheint, weist der Redner entzückt auf ihn hin. Tell flüchtet, während sich alle Kodaks und Operngläser auf ihn richten, den Stieg zur Straße hinauf. Unterwegs wird er von zwei alten Misses eingeholt, die ihm nachsetzen. Sie halten ihm ihr Stammbuch unter die Nase und lassen ihn erst los nachdem er sich eingeschrieben. Noch vor Erreichen der oberen Straße muß er sich eines Ansichtspostkarten-Verkäufers und einer zahnlosen Verkäuferin von gepreßten Edelweiß erwehren; an der Straße angelangt, bietet ihm eine Tante aus einem daselbst befindlichen Holzhäuschen Holzgeschnitze und aus Gips gefertigte Tell-Statuetten an. Tell rettet sich endlich mit einem Satz auf ein vorbeifahrendes Bauernfuhrwerk und blickt dann aufatmend zum Himmel:

So bin ich hier, gerettet aus des Sturms
Gewalt und aus der schlimmeren der Menschen.

* * *

Landungsplatz am Quai in Brunnen. Geßler und Gefolge landen mit dem Motorboot. Zehn Hotelportiers stürzen sich auf ihn und wollen das Handgepäck an sich reißen. Die Gesellschaft wehrt sich und besteigt dann, Geßler und Harras allein im vordersten Wagen, bereitstehende Auto-Taxameter.

* * *

Geßler im Wagen auf der Fahrt. Er spricht auf Harras ein.

Das Unbequeme hab ich hingepflanzt
Auf ihren Weg, wo sie vorbeigehn müssen.

* * *

Vision: Man sieht ein Schweizer Zollamt mit möglichst zeitraubend eingerichteter Paßkontrolle, sowie rigoroser Leibesvisitation der Reisenden nach Schmuggelwaren.

Dass sie drauf stossen mit dem Aug — —

Vision: Eine Straße in einer Großstadt (sprich Zürich) mit der Aufnahme größerer und kleinster Geschäfte, alle mit der Aufschrift „Bank", „Bank", „Bank".

* * *

Hohle Gasse. Tell sitzt auf der Steinbank.

Hier vollend ich's. — Die Gelegenheit ist günstig.

Es taucht aus dem Gebüsch hinter ihm ein Magister auf mit hohem Hut, Zopf, Halskrause und Hornbrille, klopft Tell auf die Schulter und spricht, gewichtig seinen langen Zeigefinger erhebend:

„Herr Tell, schießen sie nicht! — — Sonst streiten sich später die Juristen herum, ob sie zum Nationalheld taugen oder nicht."

Tell schüttelt ihn ab. Der Magister geht, immer noch bedenklich das Haupt schüttelnd, ab.

Armgard erscheint mit Kindern, darauf Stüssi. Tell verschwindet im Gebüsch. Stüssi beginnt mit der sich in der Gasse postierenden Armgard ein Gespräch.

Warum stellt Ihr Euch denn
In dieser hohlen Gasse in den Weg?

Armgard gibt ihm dafür die Erklärung und schickt darauf ein Kind einige Meter die Gasse hinunter, worauf man sieht, wie dasselbe große Hufnägel in den Weg streut.

Armgard:

Hier weicht er mir nicht aus; er muss mich hören.

Das Kind gibt Zeichen, daß es das Auto nahen hört, und eilt zur Mutter zurück. Geßler kommt in seinem Taxi, stark gerüttelt, die Gasse herauf. Er fährt in die Nägel, ein Pneu platzt — — noch einer. Wütend steht Geßler auf und schimpft auf Irmgard und die Kinder los. Dann fährt er plötzlich mit der Hand nach dem Herzen. Man sieht Tells Pfeil stecken, Geßler umsinken und Tell einen Moment im Gebüsch erscheinen. Es strömt Volk zusammen, auch der Magister erscheint wieder. Er stellt sich in den Vordergrund und kommt, den Finger erhebend und murmelnd, bis zur Großaufnahme immer näher vors Objektiv des, über das nunmehr nahe Ende der glücklicherweise nur supponierten Kurblerei, erleichtert aufatmenden Film-Lesers und spricht:

Erzählen wird man von dem Schützen Tell
So lang die Berge stehn auf ihrem Grunde.

Nunmehr denke man sich eine Vernebelung des Bildes, und aus diesem Nebel auftauchend und wieder verschwindend all die ehrenvollen Gelegenheiten, die sich dem geschäftstüchtigen Schweizer bieten, um sich seines Nationalheros zu erinnern. Nämlich:

a) Einen dicken Festredner auf einer Tribüne, die geschmückt mit Schießscheiben, Lorbeerkränzen usw. als Schützenfest-Tribüne gekennzeichnet ist.
b) Eine von Gaffern umstandene Plakatsäule, an welche ein Ankleber soeben ein neues Plakat „Tell-Chokolade" anheftet.
c) Ein Altkleiderladen mit der Firma: „Zum Wilhelm Tell".
d) Auf einem Tisch vergrößerte Seifen, Zigarren usw. mit den zügigen Packungsaufschriften: Tell-Seife, Tell-Stumpen usw. und zu guter Letzt noch
e) Den Filmtitel dieser ganzen schönen Geschichte, Buchstabenweise sich bildend:

Tell-Parodie
eine
Filmsatire auf unsere Zeit

(Ende.)

DIE KOMISCHE BIBLIOTHEK
Herausgegeben von Dr. Wilhelm Fraenger

Charles Baudelaire
VOM WESEN DES LACHENS
geh. Fr. 6.—, geb. Fr. 7.50

Wilhelm Fraenger
DIE MASKEN VON REIMS
geh. Fr. 5.—, geb. Fr. 6.50

Wilhelm Fraenger
DER BAUERN-BRUEGEL
und das deutsche Sprichwort
geh. Fr. 4.—, geb. Fr. 5.—

DIE TROLLATISCHEN TRÄUME DES PANTAGRUEL
geh. Fr. 3.50, geb. Fr. 4.50

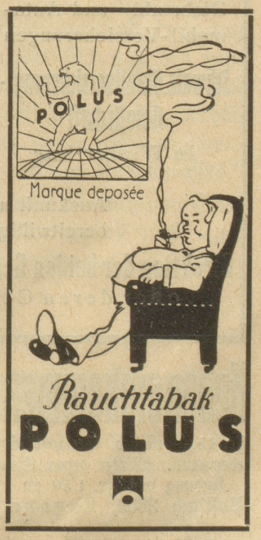
Callots
NEUEINGERICHTETES ZWERGENKABINETT
geh. Fr. 6.—, geb. Fr. 7.50

Wilhelm Fraenger
DER BILDERMANN VON ZIZENHAUSEN
geh. Fr. 6.—, geb. Fr. 7.50

Gustave Doré
DIE TATEN DES HERCULES
geh. Fr. 4.—, geb. Fr. 5.—

– Wer gerne lacht – – kauft diese Bücher –

EUGEN RENTSCH - VERLAG - ERLENBACH - ZÜRICH



Löw
die Marke
für gute FUSSBEKLEIDUNG
Spezialfabrik feiner Rahmenschuhe

Moderne Schwefeltherapie bei Haarschwund.

Von Dr. MAX THEISSEN.

Es war der Wissenschaft schon längst bekannt, daß atomistischer Schwefel an die Haarmatrix gebracht, unbedingt eine lebhafte Haarzellbildung hervorbringen muß. Es war aber bisher nicht gelungen, atomistischen Schwefel, wie er im Augenblick des Entstehens aus organischer Bindung sich bildet, für diese Zwecke zu erzielen.

Unser Haar ist bekanntlich ein besonders schwefelreiches Eiweiß. Nun hat man laut deutschem Reichspatent ein Verfahren gefunden, aus unserm Haar selbst die Schwefelalbumosen abzuscheiden und eine haltbare Lösung derselben herzustellen, die als äußerlich anzuwendende Silvikrin-Haarkur außerordentliche Erfolge erzielt hat.

Zunächst ein paar Worte zur Zuntzschen Ernährungsmethode: Es ist eine heikle Sache, Horn-Cystin einzunehmen, wenn man berücksichtigt, daß Nierensteine auch aus Cystin bestehen und unser Blut so reichlich damit versehen ist, daß der Wuchs der Körperhaare oder gar des Damenschnurrbartes immer üppiger gedeiht, während der Haarbestand der Kopfhaut ärmer, die Glatze immer größer wird.

Nach Dr. Aufrecht enthält die Silvikrin-Haarkur 0,7% organisch gebundenen Schwefel, woraus er 14 % Gehalt an Schwefelalbumosen (Haareiweiß) berechnet. Diese atomistischen Schwefel abspaltenden Haarbaustoffe des Silvikrins mußten zunächst rein theoretisch genommen eine Gesundung des Haarbodens, des Haarackers herbeiführen und mußten bei richtiger, konsequenter Anwendungsweise die Haarmatrix zu erneuter Haarzellbildung anregen. Aerztlicherseits hat man in der Tat 2 Wirkungsstufen festgestellt.

1. Beseitigung der Ursachen des Haarausfalles;
2. Wachstumsanregung der entarteten und geschwächten Haarwurzel.

Es hat sich gezeigt, daß bei überaus starkem Haarausfall, spärlichem Haarwuchs und selbst ausgesprochenen Glatzen die Silvikrin-Haarkur in verhältnismäßig kurzer Zeit den Haarausfall hemmt und den Haarboden wieder mit Haarwuchs bei konsequenter Durchführung zu bedecken imstande ist. Die Silvikrin-Haarkur ist auf absolut reizloser Grundlage aufgebaut. Da nun bei Haarausfall, Erkahlung und Glatze stets ein Reizzustand des Haarbodens verbunden ist und Kopfwaschmittel, Haarpflegemittel, Kölnisch Wasser, Waschsalz usw. diesen Reizzustand erhöhen und die Lebensdauer des Haares mehr und mehr verkürzen, so sind diese Kilometersteine zu spärlichem Haarwuchs und Glatzenbildung unbedingt zu vermeiden.

Seit der genialen Erfindung des Silvikrins ist der Weg zur Haarerneuerung und zur wissenschaftlichen Pflege von Haarboden und Haar gefunden. Mehr oder weniger harmlose Mittel werden mit großen Worten, aber geringer wissenschaftlicher Legitimation angepriesen. Wie soll sich da der Laie vor Schaden und Geldverlust bewahren!

Da wir nicht überreden, sondern bezeugen, nicht behaupten, sondern beweisen wollen, senden wir Ihnen kostenlos und portofrei wissenschaftliche Arbeiten erster medizinischer Autoritäten, Berichte über Silvikrin-Wirkung, das höchst lehrreiche Buch No. 5: „Der Haarwuchs, seine Erhaltung und Wiedergewinnung" nebst Zeugnissen von Silvikrin-Gebrauchern.

Silvikrin ist in allen Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften erhältlich.

Preis Fr. 8.—.

„WINTERTHUR"
Unfall- | Lebens-
Haftpflicht-, Kautions-, Diebstahl- und Automobil-Versicherungen | versicherungen mit und ohne Gewinnanteil Rentenversicherungen
Schweiz. Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur | Lebensversicherungs-Gesellschaft in Winterthur
Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch die
Direktion der beiden Gesellschaften in Winterthur
oder deren Generalagenturen.

DER ALTBEKANNTE
COGNAC
FINE CHAMPAGNE
J. FAVRAUD & Co.
CHATEAU DE SOUILLAC
ist preiswürdig durch alle Grosshandlungen erhälllich.

BODENSEE und RHEIN

OFFIZIELLES, ILLUSTRIERTES FREMDENBLATT
DRUCK UND VERLAG: E. LÖPFE-BENZ RORSCHACH SCHWEIZ

Neo-Satyrin
das wirksamste Hilfsmittel gegen
vorzeitige Schwäche bei Männern
Glänzend begutachtet von den Ärzten.
In allen Apotheken, Schachtel à 50 Tabletten Fr. 15.—.
Probepackung Fr. 3.50.
Prospekte gratis und franko!
Generaldepot:
Laboratorium Nadolny
Basel, Mittlere Straße 37.

Nebeneinkommen
Fr. 15.— täglich. Geeignet für jedermann. Muster gegen Einsendung von Fr. 1.50 an
Postfach 2839, Lugano.

Falsch aufgefaßt

Instruktor Huber: „Soldat N. vortreten! Woher kommt deine rote Nase?" — „Vo der Sunne." — „So ist das die einzige Wirtschaft i dym Dorf?"